



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Carlsdorf

Mittwoch, 11. September 2024, 20:00 Uhr,

Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf

Beginn: 20:04 Uhr

Ende: 21:38 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing

Bürgermeister Torben Busse

Magistrat:

Antje Stahl

Frank Friedrich

Frank Rehbein

Stadtverordnete:

Timo Hofmeyer

Tim Kolle

Verwaltung

Andreas Becker

Bauhof:

Manuel Hampe

Christian Lenzing

Ortsbeirat:

Ortsvorsteher Rainer Hofmeyer

Uwe Wendt

Jens Ludwig-Morell

Phillip Könemann

Protokollführerin:

Lilly Schulze

27 Bürgerinnen und Bürger

Um 20:04 Uhr eröffnet Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing die Bürgerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf. Sie begrüßt die Anwesenden, darunter Bürgermeister Torben Busse, die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, des Ortsbeirats, der Verwaltung, des Bauhofs sowie 27 Carlsdorfer Bürgerinnen und Bürger. Sie ist begeistert über die hohe Teilnehmerzahl.

Zuerst gibt Bürgermeister Torben Busse einen Überblick über die Haushaltslage der Stadt Hofgeismar. Der Ergebnishaushalt, welcher die laufenden Einnahmen und Ausgaben darstellt, sind Ausgaben in Höhe von 42 Mio. Euro veranschlagt. Dazu zählen Gehälter, Versicherungsgebühren und Kosten für Instandhaltung. Einen großen Teil dieser Ausgaben bilden die Abgaben an den Landkreis Kassel, hauptsächlich die Kreisumlage und die Schulumlage, mit 16,5 Mio. Euro. In 2023 betragen diese noch 15 Mio. Euro, in 2025 werden es voraussichtlich 17,5 Mio. Euro sein.

Im Finanzhaushalt, welcher die Investitionen darstellt, sind 15,6 Mio. Euro an Ausgaben geplant. Die Gesamtkosten für den Umbau von Markt 5 zur neuen Touristinformation belaufen sich auf 3,5 Mio. Euro. Eine weitere Baumaßnahme, die im Finanzhaushalt der letzten Jahre zu finden war, ist der Neubau der Kita am Reithagen, welcher im September 2024 eingeweiht wurde. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 3,9 Mio. Euro.

Anschließend präsentiert er geplante und auch bereits durchgeführte Projekte und Ausgaben Carlsdorf betreffend. Für insgesamt 1,3 Mio. Euro wurde zwischen Carlsdorf und Hombressen eine neue Tiefzonenleitung verlegt. Im gesamten Stadtgebiet werden aktuell Bushaltestellen für insgesamt 680.000 Euro barrierefrei umgebaut. Zwei dieser Haltestellen liegen in Carlsdorf. Hierfür sind 128.000 Euro geplant. Außerdem hat die Feuerwehr Carlsdorf ein neues Mittleres Löschfahrzeug erhalten. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug und die neu angeschafften Teile der Beladung belaufen sich auf etwa 210.000 Euro, jedoch stammt etwa drei Viertel dieses Geldes aus Zuschüssen und Förderungen. Des Weiteren ist geplant, im nächsten Jahr die Fassade des DGH neu zu streichen. Seit der letzten Bürgerversammlung in Carlsdorf wurden die Beleuchtung und die Türen im Saal des DGH ausgetauscht. Nach Ende der vorläufigen Haushaltsführung konnten im August dieses Jahres die neuen Spielgeräte für Carlsdorf bestellt werden. Aktuell ist der Liefertermin nicht nennbar, dieser liegt wahrscheinlich erst im nächsten Jahr. Zu guter Letzt wurde für 209 Euro ein neues Fußballtor bezuschusst.

Anschließend spricht Torben Busse die kommunale Wärmeplanung an. Der Bundestag hat beschlossen, dass Kommunen mehr für den Klimaschutz tun müssen. Das Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist CO₂-neutrales Heizen passend zu den örtlichen Gegebenheiten. Ein Konzept zur Wärmeplanung ist für Kommunen ab 20.000 Einwohnern verpflichtend. Das Thema betrifft Hofgeismar trotzdem, da sich die Stadt um Fördermittel für Kommunen unter 20.000 Einwohner beworben hat und diese auch bekommen wird. Die Fördermittel in Höhe von 90.000 Euro bilden 90 % der Gesamtkosten für die Maßnahme. Bürgermeister Busse freut sich darüber, da die Wärmeplanung

eventuell auch bald zur Pflicht für Kommunen ab 10.000 Einwohnern wird, dann jedoch ohne solch eine Förderung. Zudem wird überlegt, für das Konzept zur Wärmeplanung eine Art Konvoi mit Grebenstein, Habichtswald und anderen Kommunen im Landkreis Kassel zu bilden, damit ein Ingenieurbüro die Planung für diese Gegend übernehmen könnte. Die konkretere Planung soll im Oktober beginnen.

Des Weiteren thematisiert Busse Pflanzenüberwuchs von Privatgrundstücken in den öffentlichen Raum. Er berichtet, dass die Fallzahlen im Großteil des Stadtgebietes, vor allem aber in der Kernstadt, steigen. In 2023 gab es 33 Fälle von Überwuchs, die mindestens angemahnt wurden, in 2024 waren es bis einschließlich August bereits 34 Fälle. Es wird davon ausgegangen, dass es zum Jahresende über 40 Fälle sein werden. Künftig sollen Überwuchse durch das Ordnungsamt schärfer kontrolliert und geahndet werden. Die Zeiträume zwischen mündlicher Verwarnung, schriftlicher Verwarnung und Ersatzvornahme, also Entfernung des Überwuchses auf Kosten des Eigentümers, sollen verkürzt werden.

Außerdem berichtet der Bürgermeister von der Geschwindigkeitsüberwachung in Hofgeismar, die seit über 10 Jahren etwa 12 bis 15 Mal pro Jahr vom Ordnungsamt durchgeführt wird. Im Schnitt ist bei diesen Messungen etwa jedes zehnte Fahrzeug zu schnell. An einigen Stellen, wie zum Beispiel der alten Hümmer Landstraße, ist oftmals sogar jedes vierte Fahrzeug zu schnell. Trotz dieser Messwerte werden Geschwindigkeitsüberschreitungen tendenziell weniger. In Carlsdorf gibt es drei fest installierte Geschwindigkeitsanzeigetafeln. Die Messwerte der Tafeln aus 2023 werden präsentiert; aus den Daten der Tafel an der Raute von 2024 konnte aufgrund technischer Probleme keine Auswertung erstellt werden.

Danach spricht Finanzabteilungsleiter Andreas Becker die Grundsteuerreform an, da die meisten Hofgeismarer ihren neuen Grundsteuerbescheid bereits erhalten haben. Das Bundesfinanzministerium hat entschieden, dass die Grundsteuerreform aufkommensneutral vonstattengehen soll, die Kommunen also insgesamt auf dem bisherigen Level der Grundsteuereinnahmen bleiben sollen. Dafür wurden jeder Kommune neue Hebesätze vorgeschlagen. In Hofgeismar sind dies 263 v.H. für Grundsteuer A und 221 v.H. für Grundsteuer B. Auffällig ist, dass diese vorgeschlagenen Hebesätze deutlich geringer sind als die bestehenden, jeweils 350 v.H. Für Hofgeismar passen die vorgeschlagenen Hebesätze jedoch nicht zur Vorgabe der Aufkommensneutralität, da mit den diesen etwa ein Drittel der derzeitigen Gesamtgrundsteuereinnahmen von 1,6 Mio. Euro wegfallen würde. Passend zum Thema stellt Becker die neue Grundsteuer C vor. Diese ist gedacht für Baulücken, also Grundstücke, die bebaubar wären, aber unbebaut sind. Der erlaubte Hebesatz hierfür ist bis zu fünf Mal so hoch wie der Hebesatz für Grundsteuer B. Jedoch wird die Grundsteuer C in Hofgeismar aktuell nicht angewendet, da es mit etwa zehn Grundstücken zu wenige gibt.

Schließlich spricht Bürgermeister Busse über einige Themen, die ihm vom Ortsbeirat gegeben wurden. Die Zwangsversteigerung des Objektes Oberdorf 1 wird am 11.11.

2024 beim Amtsgericht in Hofgeismar stattfinden. Aktuell wird die Lempebrücke neu gepflastert. Eine Seite ist bereits fertig, die andere soll rasch folgen. Noch immer haben 65 Objekte in Außenlagen keinen Glasfaseranschluss. Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt nach wie vor auf die entsprechenden Fördermittel wartet, welche in einem Losverfahren gewährt werden. Allerdings gibt er bekannt, dass wenn das Warten auf die Fördermittel noch wesentlich länger dauert, wird die Stadt sich selbst um die Angelegenheit kümmern. Im Bereich der Friedenseiche sollen neue Windkraftanlagen gebaut werden. Dagegen hat die Stadt jedoch Klage eingereicht, da der geplante Bau mit dem städtischen Bebauungsplan kollidiert.

Nachdem er seinen vorbereiteten Bericht beendet hat, wechselt Bürgermeister Torben Busse zum üblichen Frage-Antwort-System.

Karl Hofmeyer berichtet von einer zugewachsenen, fast nicht mehr sichtbaren Leitplanke sowie von übergewachsenen Eichen im Strauchbergweg, die die Straßenbeleuchtung verdunkeln.

Der Bürgermeister räumt den Nachholbedarf in der Grünpflege ein. Bauhofsleiter Manuel Hampe wirft ein, dass die Grünpflege nicht tätig wird, wenn das Grundstück nicht zweifelsfrei der Stadt gehört.

Busse stellt klar, dass das Regenrückhaltebecken oberhalb von Hombressen seine Aufgabe hervorragend erfüllt hat und die Schäden ohne das Becken deutlich gravierender gewesen wären. Er ist enttäuscht über gegenteilige Gerüchte und Spekulationen und berichtet, dass das Becken im Laufe des Herbstes geprüft wird.

Jörg Erlach erwähnt, dass die Steinbefestigungen an den Ufern der Lempe teilweise weggespült wurden und fragt, ob und wann diese erneuert werden.

Torben Busse sagt zu, die Frage zu klären.

Des Weiteren gibt Jörg Erlach zu bedenken, dass viele Bäume in der Lempe liegen und sie aufstauen. Er geht davon aus, dass dies am beschädigten Flussbett liegt, denn viele Baumwurzeln sind freigespült, wodurch die Bäume unter Umständen an Stabilität verlieren. Rudi Wenzel bestätigt die Beobachtungen.

Manuel Hampe verspricht, dass sich darum gekümmert wird. Diese Aufräumarbeiten müssen jedoch in Flussrichtung geschehen. Sollten jedoch noch mehr Bäume den Anschein machen, umzufallen, werden sie umgehend entfernt.

An dieser Stelle bedankt sich Hampe bei der Feuerwehr Carlsdorf sowie bei den Landwirten und anderen freiwilligen Helfern und erntet dafür Zustimmung.

Gerd Mayer warnt, dass der Deckel des Fahnenmasthalters im Gehweg vor dem Gasthaus Nebe defekt ist, wodurch quasi ein Loch im Boden ist, in welches man leicht hineintreten kann.

Zudem wird sich von mehreren Seiten über den Zustand des Radwegs zwischen Carlsdorf und Hombressen beschwert. Durch weitreichende Beschädigungen ist dieser gefährlich und nur schwer passierbar.

Der Bürgermeister gibt zurück, dass der Weg HessenForst gehört, aber da von ihnen keine Handlung zu erwarten ist, wird die Stadt sich selbst darum kümmern.

Karl Hofmeyer fragt nach den Gerüchten bezüglich des Regenrückhaltebeckens.

Torben Busse erklärt, dass die Möglichkeit bestand, dass das Becken überläuft, weshalb die Feuerwehr in Alarmbereitschaft versetzt wurde. Von einem Brechen der Wände des Beckens war jedoch nie die Rede.

Till Münch berichtet, dass auf einem städtischen Grundstück Apfelbäume umgekippt sind. Laut Bauhof wurden diese aber bereits entfernt.

Schließlich berichtet Ortsvorsteher Rainer Hofmeyer über das Fest zum fünfzigjährigen Jubiläum des DGH Carlsdorf und zeigt ein dazu erstelltes Rückblicksheft.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing die Bürgerversammlung um 21:38 Uhr und bedankt sich für die Teilnahme.

Torben Busse
Bürgermeister

Lilly Schulze
Protokollführerin